

Vesper in der Sophienkirche.

L B
34

Dresden, Sonnabend, den 17. Septbr. 1898, nachm. 2 Uhr.

1. **Dankpsalm**, Charakterstück für Orgel (op. 93, Nr. 5) von Osk. Wermann.

2. **Notette** für Chor und Solostimmen (op. 30, zu 1. M.) von Carl Piutti.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget. Darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen und Angst der Hölle hatte mich getroffen: ich kam in Jammer und Noth. Aber ich rief an den Namen des Herrn: o Herr, errette meine Seele.

Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig, denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen predigen. Halleluja!

3. **Geistliches Lied** von P. Cornelius, gesungen von Herrn Ed. Mann, Concert- und Oratorienfänger, hier.

Die Sterne tönen ewig hohe Weisen im Wunderklang, und Wunderklang und hellen Psalmensang gabst du auch meiner Seele, dich zu preisen. Wenn deinen Blumen gleich die Seele blüht nur einen Tag, den einen Tag mit lichtem Flügelschlag schwebte sie auf im Strahle deiner Güte. Doch mag der Leib im Staube auch verwehen, die Seele lebt; die Seele lebt, weil sie dein Geist umschwebt, weil sie dich ahnte, kann sie nie vergehen. Sie wird von Stern zu Stern empor sich schwingen in Ewigkeit; in Ewigkeit darf deiner Herrlichkeit, darf deiner Güte Preis und Lob sie singen.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 403, 6.

Himmelan! ach himmelan! Das soll meine Losung bleiben. Ich will allen eitlen Wahn durch die Himmelsluft vertreiben. Himmelan steht nur mein Sinn, bis ich in dem Himmel bin.

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** von Ed. Lassen, gesungen von Herrn Mann.

Will die Seele dir verzagen in der Leiden Uebermaß, wehre deinem Mund die Klagen und bewahre dich vor Haß. Vieß des Kummers tiefes Zeichen auf so manchem Angesicht, deinem Leid wird manches gleichen und das Einz'ge ist es nicht. — Nein, der Menschen Thränen quillen rings, so weit die Sonne scheint, und nur der kann Thränen stillen, welcher bitter selbst geweint. Trage drum mit stiller Stärke an' das Leiden, das dich kränkt; zu der Liebe heil'gem Werke ward es dir von Gott geschenkt.

6. **Geistliches Abendlied** für Tenor-Solo (gesungen von Herrn Ed. Mann), Chor und Orgel von Carl Reinecke.

Es ist so still geworden, verrauscht des Abends Weh'n, nun hört man aller Orten der Engel Füße geh'n. Rings in die Thale senket sich Finsterniß mit Macht. Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!

Und hast du heut' gefehlet, o schaue nicht zurück; empfinde dich beselet von freier Gnade Glück. Auch des Verirrten denket der Hirt auf hoher Wacht — wirf ab, Herz zc.

Nun steh'n im Himmelkreise die Stern' in Majestät; in gleichem festem Gleise der goldne Wagen geht. Und gleich den Sternen lenket er deinen Weg zur Nacht — wirf ab, Herz zc.

Beleg in der Bibliothek

Die Bibliothek der Universität zu Leipzig
hat den Beleg Nr. 12345
am 15. März 1878
an den Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.

Die Bibliothek der Universität zu Leipzig
hat den Beleg Nr. 12345
am 15. März 1878
an den Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.

Die Bibliothek der Universität zu Leipzig
hat den Beleg Nr. 12345
am 15. März 1878
an den Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.

Die Bibliothek der Universität zu Leipzig
hat den Beleg Nr. 12345
am 15. März 1878
an den Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.
Herrn Dr. phil. h. c. h.